

Cannabis nicht verharmlosen



Von
Verena Herzog
Nationalrätin SVP
Thurgau,
Frauenfeld TG

Wie ihrem ausgezeichneten Positionspapier 2015-19 entnommen werden kann, lehnt die JSVP die Legalisierung von illegalen Drogen und Rauschmitteln aus gesundheitsschädigenden Gründen und den damit verbundenen Kosten ab. Da der Jugendschutz und eine wirksame Aufklärung betreffend Cannabis bis anhin nicht funktionieren, sucht Fabio Nespolo aktuell nach neuen Lösungen.

Tatsächlich wurden in der Vergangenheit zwar millionenschwere Antiraucherkampagnen lanciert, aber die Schädlichkeit von Cannabis nicht nur sträflich vernachlässigt, sondern banalisiert. Auch eine wirksame Repression findet leider nur begrenzt statt.

Tatsache bleibt jedoch, dass:

1. Cannabis eine psychoaktive, gesundheitsschädigende Droge ist und deshalb dem Betäubungsmittelgesetz untersteht.
2. Die Schädigung der Lunge durch Cannabis ein Vielfaches gegenüber einer normalen Zigarette ist, da erstens der Hanf ohne Filter geraucht und zweitens der Rauch viel tiefer inhaled wird, um auch eine möglichst grosse Wirkung zu erzielen.
3. Cannabis v.a. für Jugendliche hirnschädigend ist. Regelmässige Kiffer, und um diese geht es, haben grosse Konzentrationsschwierigkeiten und Verlust der Merkfähigkeit.
4. Bei jungen Menschen durch regelmässigen Konsum oder bei genetischer Veranlagung schon

bei geringen Mengen Cannabis, eine Psychose oder Schizophrenie ausgelöst werden kann.

5. Cannabissüchtige durch mangelnde Konzentrationsfähigkeit nicht nur ihr eigenes, sondern auch das Leben ihrer Mitmenschen gefährden, sei es im Strassenverkehr oder in einer verantwortungsvollen Arbeit in Beruf und Freizeit. – Werte wie Zuverlässigkeit, Sicherheit und Schweizer Präzision, die uns den Wohlstand gebracht haben, verschwinden in weiter Ferne! Leider kenne ich nur aus dem Kollegenkreis unserer drei erwachsenen Kinder gleich drei junge Opfer, die durch ihre genetische Veranlagung, durch den Cannabiskonsum vermutlich ein Leben lang mit Psychosen oder Schizophrenie zu kämpfen haben, ihren Freundeskreis, ihre Lehrstelle etc. verloren haben und trotz ursprünglich normaler bis hoher Intelligenz nur noch ab und zu mal einen Hilfsjob ausüben können.

Fabio Nespolo argumentiert mit möglichen Steuereinnahmen, die für die Prävention verwendet werden könnten. – Der volkswirtschaftliche Schaden bei Kiffern, die über Jahre IV beziehen und keinen anständigen Job ausüben können, kostet nebst dem Leid jedoch ein Vielfaches. Die SVP ist eine freiheitliche Partei. Wirklich frei ist man jedoch nur ohne Sucht und ohne Drogen.



Bild: zvg

Patrick Walder Treuhänder
in den **Kantonsrat**

www.patrick-walder.ch
facebook.com/patrickwalderpolitik

- ▶ Präsident SVP Dübendorf
- ▶ Gemeinderat Dübendorf
- ▶ Parteileitung SVP Kanton Zürich

Und in den Regierungsrat:
Natalie Rickli und Ernst Stocker

Für Sicherheit & Stabilität

Jacqueline **Hofer**
wieder in den **Kantonsrat**

www.jhofer.ch

- ▶ Kantonsrätin (Bezirk Uster)
- ▶ Stadträtin Dübendorf
- ▶ Verwaltungsrätin Spital Uster
- ▶ Justizkommission des Kantons Zürich
- ▶ Parlamentarische Gewerbegruppe, Wohn- und Grundeigentum, Sport
- ▶ Vorstand KMU und Gewerbeverband Kt. Zürich
- ▶ Präsidentin Bezirksgewerbeverband Uster
- ▶ Mitglied HEV Dübendorf & Oberes Glattal / Uster

Wahlkampfspenden:
CH91 0900 0000 6189 6569 3

Und in den Regierungsrat:
Natalie Rickli und Ernst Stocker

2x auf Ihre Liste

**In den Kantonsrat,
für den Bezirk Meilen / ZH**

**Kosten für
Krankenkasse
senken!**

Hans-Peter Amrein
2X auf Ihre Liste hpamrein.ch

**Inserieren
auch Sie
erfolgreich!**

Offerte anfordern
unter:
idee@jsvp.ch

Lorenz Habicher
Erfahrung gehört in den Kantonsrat

**2x
auf Ihre Liste**

**Entschlossen gegen
staatlichen Zwang und
links-grüne Klientelpolitik**